

Gymfo

**Berichte und Informationen
aus dem**

Gymnasium

Rheinkamp

Europaschule

Moers

Kopernikusstr. 8
47445 Moers
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

März 2016

Aus der SV

Die Schülervvertretung des GREM trifft sich jeden Donnerstag in der Mittagspause. In unserem eigenen SV-Raum besprechen wir in dieser Zeit unsere Projekte und kümmern uns um die Anliegen der Schüler. Wichtig ist es dabei, eine Verbindung zwischen Schülerschaft und Schulleitung herzustellen, das heißt, dass Probleme oder Wünsche der Schüler durch uns aufgenommen, formuliert und schließlich der Schulleitung übermittelt werden. Oft trauen sich Schüler nämlich gar nicht, Erwachsenen offen ihre Meinung zu sagen oder einen Vorschlag zu machen. Deshalb ist es gut für sie, einen Ansprechpartner zu haben, der in ihrem Alter ist und ihre Probleme nachvollziehen kann.

Neben der Aufgabe als Vertreter von Schülerinteressen arbeiten wir auch immer wieder neue Projekte aus. So haben zum Beispiel die Schülergruppen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Fair Teens“ ihren Ursprung in der SV.

Um ein wenig Geld für unsere SV-Kasse zu sammeln, veranstalten wir für die 5te bis 7te Stufe jedes Jahr eine Feier zu Karneval und Halloween. Für den Eintrittspreis von 3 Euro kümmern wir uns um Knabbereien, Getränke und natürlich gute Musik. Außerdem spielen wir Stopptanz oder Schokokusswettessen. Die Kinder haben viel Spaß daran sich zu verkleiden und die schönsten Clowns, Prinzessinnen oder Feen, aber auch die gruseligsten Zombies, Geister oder Vampire können einen Preis gewinnen. Die Karnevalsparty dieses Jahres ist uns wieder sehr gelungen und wir freuen uns schon auf die nächste!



Dieses Jahr ist die SV um einige Schüler gewachsen. 30 engagierte Mitglieder sind es jetzt schon. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Schüler aus verschiedenen Altersgruppen und Stufen hier zusammenarbeiten um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Ab der 7ten Klasse kann man bei uns mitmachen, dafür muss man einfach nur ein wenig Zeit mitbringen und Freude daran haben sich zu engagieren. Wer bei 3 SV-Sitzungen dabei war, ist ein offizielles Mitglied.

Frau Bories und Frau Hilgert sind unsere SV-Lehrer. Sie unterstützen uns und helfen manchmal auch, uns in die richtige Richtung zu lenken, falls einmal etwas nicht ganz nach Plan läuft. Die Leitung der SV übernimmt jedoch unser Schülersprecher Linus Sommer. Er nimmt sich gerne Zeit um die SV Stunden vorzubereiten und führt auch oft die Gespräche mit der Schulleitung. Des Weiteren fahren wir jedes Jahr auf eine SV-Fahrt. In Seminaren lernen wir dort beispielsweise, welche Projekte sinnvoll sein können, wie man sie plant und optimal durchführt.

Eure SV

Abschied ...

Im vergangenen Halbjahr verabschiedeten sich fünf Lehrkräfte von unserer Schule, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben oder neue Aufgaben und Herausforderungen an einer anderen Wirkungsstätte zu übernehmen. Drei von ihnen waren der Schule 35 Jahre treu geblieben.



Der Dienstälteste unter ihnen, Herr Bongartz, begann im August 1980 seine Tätigkeit am Gymnasium Rheinkamp. Er unterrichtete die Fächer Englisch und Geschichte. Da bei seinem Dienstantritt das Gymnasium Rheinkamp noch über keinen eigenen Kopierer verfügte und das Vervielfältigen von Unterrichtsmaterial über Matrizen sehr mühsam war, gründete er schnell einen Kreis,

der sich darum kümmerte, diesen misslichen Zustand zu beenden. Dabei hatte er zu diesem Zeitpunkt noch nicht daran gedacht, dass ihn dieser Aufgabenbereich lange beschäftigen würde. Nach Anschaffung des ersten Kopierers ging er nämlich fast 20 Jahre lang dem "Nebenjob des Kopiererbetreuers" nach.

Nur ein Jahr später, im September 1981, trat Herr Gotzes seinen Dienst an. Er hinterlässt nach seiner Pensionierung in den Fachschaften Mathematik und Physik eine große Lücke, die nicht so leicht zu schließen sein wird. Wir werden sowohl seine große fachliche Kompetenz als auch seine ruhige und besonnene Art vermissen.

Wie sehr er über den reinen Unterrichtsstoff hinaus selbst Freude an inhaltlichen Themen aus seinen Fachgebieten hat, zeigte sich während einer Projektwoche, als er mit einer Schülergruppe in einem Klassenraum ein maßstabsgerechtes Planetensystem nachbaute und stimmungsvoll präsentierte. Der Raum stellte den absoluten Höhepunkt der Projekttag dar.



Im Februar 1981 begann ein weiteres "Rheinkamper Urgestein" seine Tätigkeit am Gymnasium Rheinkamp. René Enzweiler unterrichtete die Fächer Englisch und Geschichte und war somit auch für den bilingualen Unterricht zuständig.

Zudem war er lange Jahre als SV- und als Beratungslehrer tätig, löste dabei so manchen Konflikt und half bei schulischen und privaten Ausnahmesituationen.



Der Schulgemeinschaft in Erinnerung bleiben wird er aber vor allem als der "Erfinder, Initiator und langjährige Macher von SOON". Das Musiktheater, das er 1995 zusammen mit Bernd Hänschke gründete, prägte unter seiner Leitung viele Schülerinnen und Schüler. Nicht zuletzt der neue musikalische Leiter von SOON, Oliver Trefzer, hat in seiner Schulzeit die Enzweiler-Hänsche-Ausbildung genossen.

Die jährlichen Aufführungen stellen immer wieder einen Höhepunkt am Ende eines Schuljahres dar.

Beim Einsatz für "seine SOONS" ging René Enzweiler bis an die Grenzen seiner Belastbarkeit.

Herr Düsterhus, der seit August 2013 an unserer Schule als Musiklehrer tätig war, und Frau Mayboom haben zum Halbjahr unsere Schule verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.



Petra Mayboom verlässt nach neuneinhalb Jahren das GREM, um an einer Schule in Rees stellvertretende Schulleiterin zu werden.

Sie hinterlässt eine große Lücke im naturwissenschaftlichen Bereich. Das Fach Forschen und Entwickeln wurde durch sie an unserer Schule eingerichtet, auf ihre Initiative nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler erfolgreich an Wettbewerben teil. Ihre Leidenschaft waren und sind die sogenannten MINT-Fächer, für die sie sich stets in hohem Maße engagiert.



In den letzten Jahren war sie zudem für die Ausarbeitung der Stunden- und Vertretungspläne mit zuständig. Mit großer Sachkompetenz und Empathie meisterte sie auch diese nicht unproblematische Aufgabe.

I. Hartmann

... und Willkommen



Mein Name ist Nina Völkel und ich komme aus Oberhausen. Ich unterrichte seit diesem Halbjahr die Fächer Biologie, Sport und Physik am GREM. Mein Referendariat habe ich am Gymnasium Broich in Mülheim absolviert. Vor meinem Referendariat habe ich mehrere Jahre an der Universität Duisburg-Essen als wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet und dort am Institut für Sport- und

Bewegungswissenschaften promoviert.

Ich freue mich auf eine schöne erfolgreiche Zeit.

Herr Droste unterrichtet seit diesem Halbjahr die Fächer Informatik und Sozialwissenschaften an unserer Schule.



Mein Name ist Tobias Salinga und seit dem 1. Februar 2016 bin ich Lehrer am GREM.

Ich unterrichte das Fach Musik und habe von 2013-2015 mein Referendariat am Görres-Gymnasium Düsseldorf absolviert. Im Schuljahr 2015/2016 arbeitete ich als Vertretungslehrer am Luisengymnasium Düsseldorf und am Andreas-Vesalius-Gymnasium in Wesel.



Studiert habe ich das Fach Musik an der Folkwang Universität der Künste in Essen-Werden. Im Rahmen meines Studiums und besonders durch mein Hauptfach-Instrument Horn, lernte ich die "klassische" Musik zu schätzen, höre aber selbstverständlich auch gern und ausgiebig andere Musik.

Mein privates Interesse gilt dem Sport (aktiv und passiv), der Architektur und der Literatur.

Ich freue mich sehr auf die Aufgaben am GREM, auf die Schülerinnen und Schüler, auf "meine" Fachschaft Musik, auf die Arbeit mit SOON und auf weitere musikalische Herausforderungen.

tobias salinga

Wir trinken fair

GREM zweite Fairtrade School in Moers

Am Samstag, den 30. Oktober 2015, war es so weit! Das Gymnasium Rheinkamp bekam als zweite Moerser Schule nach dem Hermann-Gmeiner-Kolleg die Auszeichnung zur Fairtrade School in Form einer Urkunde von Annika Patz, Referentin bei Transfair e.V., im Beisein des stellvertretenden Bürgermeisters, Herrn Hackstein, überreicht. Damit ist das Gymnasium Rheinkamp bundesweit die 166. und in NRW die 65. Schule, die diesen Titel tragen darf.



Was versteht man unter einer Fairtrade School? Fünf Kriterien sind zu erfüllen: Zunächst muss sich ein Schulteam, bestehend aus Schülern, Eltern und Lehrern bilden, das alle weiteren Aktivitäten an der Schule selbständig durchführt. In Rheinkamp besteht das Team auf Schülerseite aus den "Fairteens", 14 Mädchen der 8. und 10. Jahrgangsstufen, das durch zwei Eltern, zwei Lehrerinnen und den Schulleiter, Herrn Mennekes, vervollständigt wird.

Im nächsten Schritt wird ein Fairtrade-Kompass erstellt, in dem sich das Team dazu verpflichtet, fair gehandelte Produkte, wo immer möglich, zur Verfügung zu stellen, das Thema "Fairer Handel" im Unterricht zu behandeln und mindestens einmal im Jahr eine spezielle Aktivität zum Fairen Handel durchzuführen. Durch diverse Aktivitäten wurden diese Kriterien am GREM mehr als erfüllt:

Nach einer "Probierwoche" mit fair gehandeltem Kaffee, konnten die Fairteens das Kollegium überzeugen, in Zukunft die Pausen mit fair gehandeltem Kaffee zu genießen. Auf dem alljährlichen Grillfest wurde Fairtrade-Limonade ausgeschenkt, am Valentinstag konnten fair gehandelte Rosen bei der SV

gekauft und verschenkt werden, am Tag der offenen Tür wurde im "Green Room" Aufklärungsarbeit über fair gehandelte Produkte und Bioartikel geleistet und während eines fairen Frühstücks konnten sich die Fünftklässler informieren. Durch diese Aktionen ist auch das dritte Kriterium, dass mindestens zwei verschiedene faire Produkte angeboten werden, die für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zugänglich sind, erfüllt.

Die Erfüllung des vierten Kriteriums, in zwei verschiedenen Jahrgangsstufen das Thema im Unterricht zu behandeln, wird in den Fächern Erdkunde und Politik abgedeckt.

Da auch in Zukunft zum jährlichen Schulfest und zum Tag der offenen Tür Aktionen zum Fairen Handel durchgeführt werden, ist auch das letzte Kriterium erfüllt.

Herr Hackstein lobte in seiner kurzen Ansprache das Engagement der Gruppe. "Neben dem im letzten Jahr verliehenen Titel `Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage` ist die heute verliehene Auszeichnung ein Zeichen dafür, dass das Gymnasium Rheinkamp eine bunte Schule ist, in der Toleranz und Offenheit das Miteinander prägen. Mit eurem Einsatz, gerade in der aktuellen politischen Situation setzt ihr ein gesellschaftliches Zeichen: Jetzt erst recht!"

Auch unser Schulleiter dankte den Fairteens für ihre Beharrlichkeit und ihr Durchhaltevermögen außerhalb der Unterrichtszeit das Projekt gestemmt zu haben. "Ich bin stolz auf euch und ich wünsche euch gutes Gelingen für eure weiteren Aktionen."

Eine Überprüfung, ob alle Kriterien erfüllt wurden und der Titel weiter geführt werden darf, findet nämlich alle zwei Jahre statt. Also heißt es: Weiter aktiv bleiben!



I. Hartmann

Einladung nach Berlin

Am 2. Februar hatten die Fairteens "hohen Besuch" aus Berlin. Die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Wesel II, Kerstin Radomski, war zu Gast an unserer Schule.

Mit fair gehandeltem Kaffee wurde sie von den 14 Acht- und Zehntklässlerinnen herzlich begrüßt. Nach einem ersten Kennenlernen fand zwischen der Politikerin und den Jugendlichen ein reger Austausch zum Thema Nachhaltigkeit und fairer Handel statt.



Frau Radomski ist seit 2009 im Bundestag; Themenschwerpunkte ihrer Arbeit sind Familie, Bildung und Umwelt. So fanden die Fairteens in ihr eine sachverständige und kompetente Gesprächspartnerin.

Kerstin Radomski ihrerseits war so angetan vom Interesse, Engagement und Durchhaltewillen der Projektgruppe, dass sie die Schülerinnen zu einem Besuch nach Berlin einlud. Dieses Angebot werden die Jugendlichen, die sich als Multiplikatoren für die Idee einer gerechteren Welt und eines bewussten Umgangs mit der Natur einsetzen, gerne annehmen.

I. Hartmann

Erfolge bei der Mathematik Olympiade



Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des GREM, die sich in der Schulrunde für die Regionalebene qualifiziert hatten, gingen am 12. November mit allen anderen Teilnehmern aus dem Kreis Wesel in der Stadthalle in Kamp-Lintfort an den Start.

Zwei unserer Vertreter waren dabei besonders erfolgreich. Felix Baum aus der 6d landete

unter 23 Teilnehmern aus seiner Jahrgangsstufe auf Range 6 und wurde aufgrund seiner guten Leistung im Januar zur Ehrung in das Amplonius-Gymnasium Rheinberg eingeladen. Neben einem Buchpreis und einer Urkunde durfte er dort die Glückwünsche unseres Regionalkoordinators, Ulf Baumgarten, und unseres Dezernenten, Herrn Stirba, entgegennehmen.

Daniel Wieners aus der Q2, der während seiner Schulzeit schon viel Erfahrung bei mathematischen Wettbewerben gesammelt hat, konnte sich zum Abschluss seiner Schullaufbahn über einen ganz besonderen Erfolg freuen.



Punktgleich mit einigen anderen Teilnehmern, die alle den Maximalwert von 30 Punkten erreichten, erzielte er aufgrund seiner hervorragenden Darstellungsleistung den ersten Platz. Damit hatte er sich die Teilnahme am Landeswettbewerb, der am 27. Februar in Dortmund stattfand, gesichert.

Wenn er dort auch nicht unter den ersten Dreien landen konnte, so darf er sich hier über einen Sonderpreis freuen, den diejenigen bekommen, die eine der drei gestellten Aufgaben perfekt gelöst haben.

Für Laien hört sich der Kommentar "eine Aufgabe von drei perfekt gelöst" sehr dürftig an. Wenn man jedoch den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben berücksichtigt, ist die Leistung sehr beachtenswert.

Zu diesen Erfolgen gratulieren wir den beiden ganz herzlich.

I. Hartmann

Erfolgreiche Teilnahme bei "Jugend forscht"

Am 16. Februar nahm unser „Forschen und Entwickeln“-Kurs der Klasse 9, wie schon in den letzten Jahren, am „Jugend forscht“-Wettbewerb in Krefeld teil. Gemeinsam mit unseren Betreuern, Fr. Egger und Herrn Dr. Hanson, fuhren wir schon gegen 7.00 Uhr zur Seidenweberhalle, um noch vor 8.00 Uhr, dem Beginn des Jury-Rundgangs, mit dem Aufbau unserer Präsentationsstände fertig zu sein. Es ging früh los, denn die mehr als 200 Projekte von über 400 Jungforschern mussten ja zunächst begutachtet werden. Die Begrüßung durch Herrn Popovic, dem Wettbewerbsleiter, fiel sehr herzlich aus und alle waren hoch motiviert. Unsere Lehrer wurden bei dieser Gelegenheit für die große Anzahl der betreuten Projekte besonders erwähnt und bekamen dafür leckere Lindt-Pralinen.

Unsere Schule war mit acht Projekten beteiligt: Pia Walczak und Michelle Börner hatten die Bewegungsentfaltung auf Kinderspielplätzen untersucht, während Julie Wilk und Rebecca Horn die hygienischen Zustände von Spielplätzen kritisch unter die Lupe nahmen. Jannik Welger und Christoph Schwarz lieferten eine theoretische Abhandlung über den Wert der irdischen Ressourcen ab. Max Middeldorf untersuchte den Einfluß von Düngemitteln auf die Wasserqualität lokaler Seen, während Lilly Elsner und Meret Tschauer chemische Analysen am Moersbach durchführten, um den Einfluß von Wasservogelpopulationen auf die dortige Wasserqualität zu untersuchen. Alkan Cubuk und Dominik Balzer führten quantitative Tests an Vitamin C –haltigen Früchten durch.



Eine Arbeit zum Thema Arbeitssicherheit lieferten Julian Braun und Luan Wockenfuss ab: Für ihre Schutzbrille mit Sensoren bekamen sie einen 2. Preis.

Besonders gefreut haben wir uns über die „aufmerksame Tür“ von Wiebke Scholz und Max Overlack. Der von den beiden entwickelte Schlossmechanismus mit einem Magnetfeld-

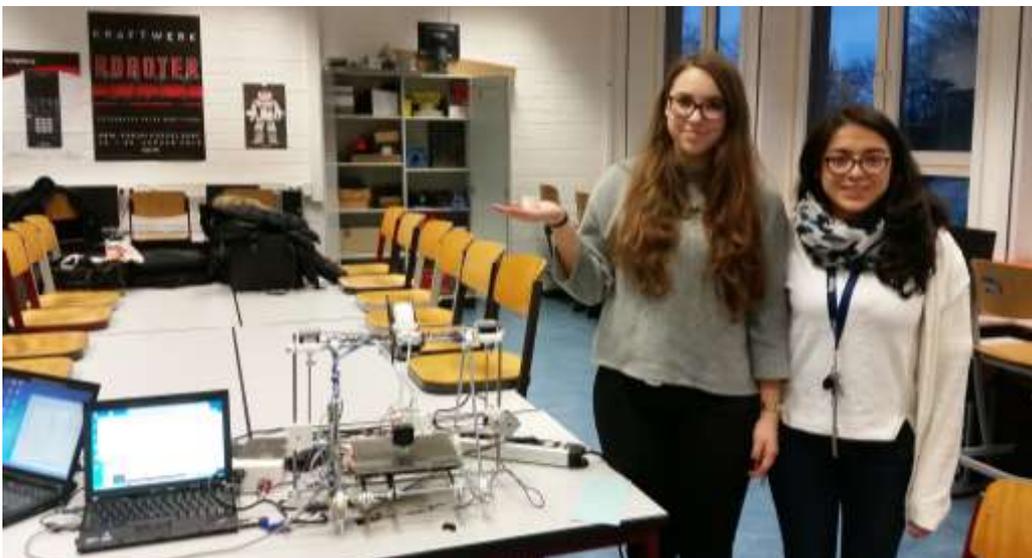
sensor verhindert, dass man seinen Schlüssel in der Tür vergisst. Sie gewannen den 1. Preis und dürfen nun als Regionalsieger für drei Tage im März zum Landeswettbewerb nach Leverkusen fahren. Dazu wünschen wir den beiden viel Erfolg.

Zukunftstechnologie GREM verfügt über zwei eigene 3D-Drucker



Im Rahmen des zdi-Labors FabLab, geleitet von Frau Cabrera, an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort bauten Schülerinnen und Schüler des Informatik-Kurses der EF zwei RepRap-3D-Drucker. Mit diesen Druckern fertigten sie 3D-Kunststoffobjekte an, die sie vorher mit der freien CAD/CAM-Software 123D Design programmiert hatten.

Im FabLab-Labor Kamp-Lintfort, weitere Institute gibt es weltweit, können ausgewählte Kurse unter Anleitung von Hochschulmitarbeitern funktionstüchtige 3D-Drucker bauen. Die Schülerinnen und Schüler lernen so eine wichtige Zukunftstechnologie intensiv kennen. "Es war ein tolles Gefühl, das in der Schule erlernte Wissen in der Praxis anzuwenden. Und - es funktionierte!" Das war die einhellige Meinung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Geplant ist im Frühjahr ein weiterer Workshop zum Bau von Laserscannern, mit denen Objekte eingescannt werden können, um sie dann nachzudrucken.

RepRap ist ein weltweites open-source-Projekt, gegründet, um kostengünstige 3D-Drucker zu bauen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Die Community reppap.org unterstützt interessierte Laien mit Anleitungen und Tipps. Das Ziel ist die selbst-reproduzierende Maschine, d.h. möglichst viele der Teile eines neuen Druckers werden durch fertige 3D-Drucker gedruckt.

H. Duensing

Crash-Kurs für interessierte Leserinnen und Leser: Der Cartesianische Taucher

Am 19. Januar 2016 haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c des Gymnasiums Rheinkamp den sogenannten Cartesianischen Taucher gebaut. Natürlich funktionierte nicht alles auf Anhieb, weshalb viel experimentiert werden musste. Zum Nachbau hat die Klasse 8c folgende Anleitung verfasst:
Für den Cartesianischen Taucher benötigt man:

- eine zerdrückbare Flasche (keine Glas- oder Coca-Colaflasche)
- eine leere Parfümtestflasche
- einen Wasserbombenballon
- Wasser



Beim Aufbau geht man folgendermaßen vor:

Zuerst wird die Kunststoffflasche bis zum Rand mit Wasser gefüllt. Das Gleiche wird mit der Parfümtestflasche gemacht. Danach wird der Wasserbombenballon über die Parfümtestflasche gezogen. Dabei ist es wichtig, dass der Ballon nur den oberen Teil der Parfümtestflasche bedeckt, damit der obere Teil des Ballons mit Luft gefüllt bleibt. Schließlich wird der so hergestellte Taucher in die gefüllte Wasserflasche gesteckt und der Deckel geschlossen.

Fertig ist der Cartesianische Taucher, der wie folgt funktioniert:



Wenn der Bau gelungen ist, so sinkt der Taucher beim Drücken der Wasserflasche. Er steigt wieder, wenn der Druck von der Flasche genommen wird. Aber woran liegt das?

Das Drücken der Kunststoffflasche hat keine Auswirkungen auf das Wasser, jedoch auf die Luft, die sich im Wasserbombenballon des Tauchers befindet. Folgendes passiert:

Beim Drücken der Kunststoffflasche verringert sich die Auftriebskraft des Tauchers und seine Gewichtskraft wird größer als die Auftriebskraft. Dadurch sinkt der Taucher. Lässt man die Flasche wieder los, so erhöht sich die Auftriebskraft wieder und die Gewichtskraft

wird kleiner als die Auftriebskraft; folglich steigt der Taucher wieder.

Wie schon erwähnt, hat das Drücken der Kunststoffflasche Auswirkungen auf die Luft im Wasserbombenballon, die durch den Druck zusammengedrückt wird. Dadurch verringert sich die Auftriebskraft des Tauchers.

Generell gilt: Ein Körper sinkt, wenn die Auftriebskraft geringer ist als die Gewichtskraft und er steigt, wenn die Auftriebskraft größer ist als die Gewichtskraft.

Angelina Wagner, Tatiana Maniecki, 8c

Premiere des Niederländisch-Austausches am GREM

Das GREM ist seit diesem Schuljahr um ein weiteres Austauschprogramm reicher. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 ging es vom 18.-20. November für drei Tage ins niederländische Veenendaal an unsere neue Partnerschule, das Ichthus-College.

Die schnelle Anreise von nicht einmal zwei Stunden war bequem und unproblematisch. In Veenendaal angekommen warteten bereits die niederländischen Gastgeber auf uns. Ein erstes Kennenlernen fand zwischen vielen der Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld via Whatsapp oder E-Mail statt, sodass sich die meisten nicht vollkommen fremd waren.

Nach erster Kontaktaufnahme ging es mit den jeweiligen Partnern in



Kleingruppen ins Chemie-Projekt, in dem unter Anleitung und Aufsicht von Chemikern, die in den Niederlanden als Assistenten die praktischen Versuche durchführen und nicht die Chemielehrer selbst, gearbeitet wurde. Im Projekt mussten verschiedene Gegenstände erhitzt und die jeweiligen Reaktionen dokumentiert werden. Aufgrund der guten Kommunikation und fleißigen Arbeit waren die Gruppen schnell fertig und man traf sich zum gemeinsamen Lunch, der sehr reichhaltig war und allen gut schmeckte.

Anschließend ging es in die Sporthalle zu verschiedenen Spielen. Auch hier spielte man in Teams an wechselnden Stationen Basketball, Fußball, Badminton und Tischtennis und zum Abschluss eine Partie Völkerball. Gegen 17:00 Uhr machten sich alle auf den Weg in ihre Gastfamilien, wo allen ein herzlicher Empfang bereitet wurde und es erstmals Einblicke in den Alltag eines niederländischen Haushaltes gab. Vieles ist wie bei uns, manches doch etwas anders, wie am nächsten Morgen berichtet wurde.

Der zweite Tag begann mit einer Fahrt im Sprinterzug nach Utrecht, einer Stadt mit einem alten historischen Kern und dem prächtigen Dom. Zunächst absolvierten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen eine Whatsapp-

Experience zur Stadt Utrecht, bei der man via Whatsapp Aufgaben auf's Smartphone bekommt, die es zu lösen gilt, z.B. Gruppenfotos vor Monumenten zu machen. Gegen Mittag hatten die Gruppen abwechselnd frei oder eine Besichtigung des Domturmes inklusive Führung. Leider begann das Wetter



umzuschlagen, sodass wir im Regen in der Schule ankamen. Dort wurde gemeinsam zu Abend gegessen und anschließend ein Filmabend organisiert. Dieser endete spät um 22:00 Uhr. Müde vom langen Tag fuhren alle in die Gastfamilien zurück. Am dritten und letzten Tag stellte Herr De Jong sein Unterrichtsfach in Form eines Projektes vor: Ökonomie. In Kleingruppen sollte der niederländische und deutsche Immobilienmarkt verglichen werden. Außerdem gab es einen Gastvortrag einer Holocaust-Überlebenden in der Aula, die in ganz Europa umherreist und von ihrem Schicksal berichtet. Nur einen Tag zuvor wurde sie dafür von Bundespräsident Gauck mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Nach einem abschließenden gemeinsamen Getränk verließen wir mit dem Bus Veenendaal und waren um eine neue Erfahrung reicher. Obwohl wir so nahe beieinander leben, gibt es doch in der Schule und auch zuhause große Unterschiede zwischen den Niederländern und uns Deutschen. Die Kommunikation lief größtenteils auf Niederländisch ab, was sehr gut klappte. Ansonsten waren alle aber auch sehr fit im Englischen und klärten Unverständliches so. Insgesamt war der Besuch für alle eine schöne Erfahrung, sodass wir uns auf den Besuch der Niederländer in Moers im April 2016 bereits freuen, um Ihnen zu zeigen, wie die Dinge bei uns laufen.

Der Niederländisch-Austausch ist nun fest im Programm der Schule integriert und wird jährlich für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 angeboten, womit sogar die Möglichkeit besteht, zwei Male teilzunehmen.

René Teige

Gastvortrag mit dem Thema „Die Euregio Rhein-Waal“ am Gymnasium Rheinkamp

Am Mittwoch, den 10. Februar hielten Frau Arntz und Frau de Ruiter, Mitarbeiterinnen der Euregio Rhein-Waal, einen informativen Vortrag über die Organisation Euregio. Der Anlass war die Thematisierung des Deutsch-niederländischen Verhältnisses unter dem Fokus aktueller grenzüberschreitender Zusammenarbeit.



Neben den allgemeinen Informationen erhielten die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Niederländisch und des Leistungskurses Erdkunde der Jahrgangsstufe 12 Einblicke in die Arbeit und Projekte der Euregio Rhein-Waal sowie deren Aufgaben. Neben der Förderung von Projekten im Wirtschafts-, Tourismus- und Bildungsbereich steht vor allem der interkulturelle Austausch zwischen Niederländern und Deutschen in der Grenzregion im Zentrum der euregionalen Aktivitäten. So werden Austauschprogramme gefördert, Kooperationen zwischen Hochschulen eingerichtet und auch ein Bürgerservice steht Pendlern ins Nachbarland bei bürokratischen Fragen zur Seite. Insbesondere dieser Bereich ist so stark nachgefragt, dass die Euregio ein ständig geöffnetes Servicebüro eingerichtet hat.

Die Euregio ist so vielseitig wie ihre Mitarbeiter, die fast alle über Umwege dorthin gelangten und aus verschiedensten Branchen stammen. Voraussetzungen gibt es keine, eine Ausbildung oder ein Studium mit einem der Schwerpunkte, welche die Euregio hat, sind jedoch hilfreich. Ein Praktikum kann man dort ebenfalls absolvieren.

Der Vortrag inklusive Fragerunde dauerte eine Stunde und bot einen tieferen Einblick in ein Unternehmen, welches beispielhaft die grenzüberschreitenden Beziehungen pflegt und fördert. Wir freuen uns, die Mitarbeiterinnen auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

R. Teige

Erdkunde LK: Exkursion nach Hamburg

Wir, der Q2-Erdkunde LK, waren vom 08. bis 10. Januar 2016 mit unserem Lehrer, Herrn Markoc, in Hamburg.

Nachdem wir unsere schöne Jugendherberge, die direkt an den Landungsbrücken lag, bezogen hatten, brachen wir zu einer kurzen Fußexkursion zum Hamburger Rathaus bzw. zur City auf. Dort hatten wir nach kurzer Instruktion von einigen Schülern und Herrn Markoc Freizeit. Abends trafen wir uns an den Landungsbrücken wieder, um zusammen eine Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen und die Speicherstadt zu machen. Im Anschluss daran hatten wir noch ein wenig Zeit, in das Hamburger Nachtleben einzutauchen.



Nach einer leider zu kurzen Nacht und einem leckeren und abwechslungsreichen Frühstück in der Herberge, machten wir uns alle für eine 3-stündige Stadtführung fertig. Diese konzentrierte sich auf die Stadtentwicklung Hamburgs, welche wir zuvor im Unterricht besprochen hatten. Aufbauend auf unseren Vorkenntnissen konnten wir so unser Wissen erweitern und vertiefen.

Wir starteten an der Innenalster, gingen von dort zu Fuß zum Rathaus und erkundeten anschließend verschiedene Stadtteile Hamburgs. Die Stadtführung endete im angesagten Schanzenviertel. Entgegen aller Befürchtungen, verging die Zeit schneller als gedacht.

Von dort aus, durften wir in Kleingruppen die Stadt eigenständig erkunden. Nachdem wir am Abend gemeinsam in einem texanischen Restaurant Burger und Salate gegessen hatten, endete unser gemeinsames Programm. Viele nutzten den Abend um einmal bei Nacht über die Reeperbahn zu schlendern.

Am nächsten Morgen erkundeten wir gemeinsam die Hafen City, wo wir erneut einige, von Schülern vorbereitete Referate hörten. Leider spielte das Wetter

Sonntag nicht so gut mit, wie an den vorherigen Tagen. Dadurch ließen wir uns die Laune allerdings nicht verderben und hatten ein letztes Mal Zeit um zu shoppen und für die bevorstehende Rückfahrt zu stärken.

Die Zeit im Zug nutzten wir zum Mario-Kart Spielen oder Schlafen (wie z.B. Herr Markoc), was wir nach dem annähernd schlaflosen Wochenende auch gut gebrauchen konnten.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal stellvertretend für den gesamten Kurs bei unseren Lehrern für eine wirklich gelungene Kursfahrt bedanken.

Lara Schüler, Lara Mönnighoff, Florian Hein

Paris Austausch 2016

Auch wenn alle noch sehr müde waren, kamen 23 Schüler des GREM voller Vorfreude am Sonntagmorgen um 6 Uhr zur Schule, um mit dem Bus nach Paris (Vincennes) zu fahren.

Als der Bus nach ca. sieben Stunden durch die Vororte von Paris fuhr, stieg die Spannung zunehmend an und viele deutsche Schüler waren von den zahlreichen Hochhäusern nahe der Autobahn beeindruckt und bekamen Angst. Diese war aber völlig unbegründet, da alle von ihren Gastfamilien nett in Empfang genommen wurden.

Der Nachmittag wurde von den Austauschpartnern individuell gestaltet: Viele besuchten bereits Paris und bekamen so schon einen Eindruck des dort herrschenden Großstadtlebens. Andere wiederum genossen den Abend in ihren Familien und konnten somit ihre Austauschpartner besser kennenlernen.

Am Montag stand der Besuch des Château de Vincennes auf dem Programm. Da die Franzosen in die Schule gehen mussten, besuchten wir ohne sie das Château de Vincennes. Bevor die Führung begann, wurden schnell die neuesten und wichtigsten Informationen ausgetauscht. Nach der Führung liefen wir gemeinsam mit blau gefrorenen Füßen zurück zur Schule.

Aufgrund der kleinen Klassenzimmer in Frankreich wurden wir auch anderen französischen Schülern zugeteilt, mit denen wir gemeinsam zu Mittag aßen. Nach der Pause gingen wir mit den Franzosen in den Unterricht, um einen Einblick in die Schulstunden in Frankreich zu bekommen.

Am Nachmittag gegen 17 Uhr fuhren wir mit den Franzosen nach Hause und verbrachten erneut den Abend gemeinsam mit den Gasteltern.

Am Dienstag fuhren alle Deutschen mit der Metro zum Arc de Triomphe, um sich dort einen groben Überblick über Paris zu verschaffen. Mit Metro-Tickets und Stadtplänen ausgestattet, durften wir schließlich in Kleingruppen losziehen, um sowohl Sightseeing zu machen, als auch shoppen zu gehen. Als alle an der

Schule wieder ankamen, gingen wir mit unseren Austauschpartnern nach Hause und genossen den letzten Abend mit den Gastfamilien.

Der Mittwoch gestaltete sich eher langweilig, da wir gemeinsam mit den Franzosen zurück nach Moers fuhren. Als wir am frühen Abend ankamen, gingen wir mit unseren Austauschpartnern nach Hause und trafen uns später in kleinen Gruppen, um etwas zu unternehmen.

Am Donnerstag nahmen wir die Franzosen mit in den Unterricht und hatten nachmittags gemeinsam Sportunterricht. Abends hatten wir wieder Zeit zur freien Verfügung, die auch jeder nutzte.

Am Freitag stand ein Besuch der Landeshauptstadt auf dem Programm. Nach einer Führung durch den Medienhafen in Düsseldorf und einer freiwilligen Besichtigung des Fernsehturms, konnte die Stadt erkundet werden, was zum Shoppen oder Essen genutzt wurde.



Auch wenn nicht vorgeschrieben war, was man am Abend machen sollte, kamen fast alle Teilnehmer des Austausches zu einer Art Abschiedsparty. Es war schön den letzten Abend gemeinsam zu verbringen, denn am Samstagmorgen reisten die Franzosen bereits wieder ab und fuhren mit dem Bus nach Hause. Es war eine wunderbare und erlebnisreiche Woche.

Courtney Kleindt,

„Rhythm is it!“ – moderne Tanzmusik in den neunten Klassen

Im Lehrplan für das Fach Musik ist für die neunten Klassen neuerdings das Thema Tanzen vorgesehen. So hatten wir uns am Ende des ersten Halbjahres zunächst theoretisch, auch in Form von Referaten, mit verschiedenen Stilrichtungen beschäftigt. Das Spektrum reichte vom klassischen Ballett bis zum Capoeira.

Anschließend haben wir dann auch selbst getanzt - der Raum der Stille wurde im Unterricht zum Tanzsaal.



Zum Abschluss hat eine Tanzlehrerin der City-Tanzschule mit den Klassen am

28.1. eine Gruppen-Choreographie in unserer kleinen Turnhalle einstudiert. Mit ihrer freundlichen und zugleich fordernden Art hat sie es vermocht, nahezu jeden Schüler und jede Schülerin zum Mitmachen zu motivieren. Die Musik war auf dem neuesten Stand und so gemixt, dass schnell eine kleine Geschichte getanzt werden konnte.

Die Fachgruppe Musik bemüht sich um eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Hier einige unterschiedliche Stimmen aus den schriftlichen Feedbacks der Schülerinnen und Schüler zu dem Tanzprojekttag:



„Eigentlich stehen wir dem Tanzen kritisch gegenüber, trotzdem hat es uns gefallen.“



„Das Tanzen war irgendwie eher für Mädchen. Es hat aber schon relativ Spaß gemacht.“

„Beim Tanzen wurde jeder Schritt einzeln ausgeführt und zum besseren Merken mit einer Tätigkeit verglichen, sodass wir uns an längere Abfolgen relativ lange erinnern konnten.“



„Insgesamt war ich positiv überrascht vom Tanz-Projekt, denn es brachte etwas Abwechslung in den langweiligen Schulalltag.“

„Ich hätte gerne lieber so getanzt wie die Schüler, die in dem Tanzprojekt von Pina Bausch Tanztheater getanzt haben – dazu haben wir einen Film gesehen.“

„Es war so, als würde ich an einer Klippe stehen und vor mir

ist ein Abgrund – ich möchte das nicht nochmal machen.“



„Das Thema hat den Schülern einen tollen Einblick in die Vielfalt der Musik und des Tanzes verschafft.“

„Ich persönlich habe gelernt noch mehr aus mir herauszukommen und es brachte so gut wie

jedem Spaß und Abwechslung in das Schulleben.“

„Die letzten Wochen Musikunterricht haben einfach nur Spaß gemacht.“

Julia Dewenter

Vom Steckling bis zur Balkonpflanze – Agrobusiness in der Region

Am 25.01.2016 begab sich der Erdkunde LK der Q1 mit Frau Hinnenthal nach Rheinberg Eversael um sich einen Eindruck über Planung, Erfolgskonzept und das Verfahren der Pflanzenaufzucht des Unternehmens Dümmen Orange zu verschaffen.

Dümmen Orange ist weltweit Marktführer auf dem Gebiet Topfpflanzen, Schnittblumen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden. Die Hauptsitze befinden sich in De Lier (NL) und Rheinberg (DE), jedoch gehören weitere Betriebe auf der ganzen Welt dazu. Weltweit werden rund 6.000 Mitarbeiter bei Dümmen Orange beschäftigt.



Passend zu den im Unterricht behandelten Themen Agrobusiness in der Landwirtschaft sowohl in Industrieländern als auch in Entwicklungsländern, Standortfaktoren und Standortentscheidungen und Nachhaltigkeit konnte das Unternehmen uns Schülern Praxiserfahrungen und Umsetzungen in einem Großunternehmen näher bringen.

Während einer Führung konnten wir hautnah erleben, welchen Weg ein Steckling bis zur fertigen Blume durchlaufen



muss, um anschließend in den Laden zu gelangen. Nach der Führung wurde unserem Kurs eine Präsentation vorgestellt, in der Fakten und die Entwicklung der Firma dargestellt wurden. Dadurch wurde klar, dass hinter einem Großunternehmen eine enorme Struktur steckt, ohne die das Unternehmen nicht funktionieren könnte.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Unternehmen sowie bei Herrn Dümmen für die interessanten Einblicke und die Führung bei Dümmen Orange.



Sümeyye Altuntas, Lisa Dümmen, Johanna Erwig (Q1)

Ausstellung des Zusatzkurses Geschichte (Q2)

Wie kann man aus dem Pflichtkurs Geschichte etwas Besonderes machen? Die einfache Antwort: Indem die Schülerinnen und Schüler Lust darauf haben! Trotz der Belastungen im letzten Schuljahr vor dem Abitur hat sich der Zusatzkurs entschieden, statt eines "Standardunterrichtes" eine Ausstellung zum Thema Nationalsozialismus zu erstellen.



Nach einer allgemeinen Erarbeitung des Themas konnte jeder Einzelne eine ganz individuelle Frage stellen, mit deren Antwort er oder sie sich dann beschäftigt hat. So entstand die Ausstellung "Meine Fragen an die Ge-

schichte", die einen völlig anderen, sehr persönlichen Zugang zum altbekannten Thema "NS-Zeit" bietet.

Einer fragte nach den Motiven eines KZ-Aufsehers, ein anderer interessierte sich für Propaganda und Wahrheit in Bezug auf die angeblichen "Wunderwaffen" der Nazis. Sogar Zeitzeugeninterviews wurden durchgeführt und ausgewertet. Die Antworten der Schülerinnen und Schüler sind genauso interessant wie die Fragestellungen - und so vielfältig die Lernenden sind, so vielfältig ist nun auch die Ausstellung geworden, die im Mittelstufen-Aufenthaltsraum gegenüber dem Sekretariat zu sehen ist.

Model United Nations School Conference

Am Samstag, den 5. März, nahmen 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen neun bis zwölf an der diesjährigen Model United Nations School Conference auf Schloss Neersen (Willich) teil.

Die Model United Nations School Conference ist ein politisches Planspiel, bei dem 130 Schülerinnen und Schüler aus der Region die Arbeit der Vereinten Nationen simulieren und als Abgeordnete Lösungen zu aktuellen Konflikten diskutieren.

Um die Schülergruppe auf die anspruchsvollen Debatten vorzubereiten, die ausschließlich auf Englisch ablaufen, fanden seit Januar regelmäßig Treffen

statt, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Ablauf, den Regeln und Inhalten der Debatten vertraut gemacht haben und ihre speaking und presentation skills verbessern konnten.



Bei der diesjährigen Simulation haben die Schülerinnen und Schüler z.B. im *Security Council* diskutiert, ob die UN in den Syrien Krieg militärisch eingreifen sollte oder nicht. Selbstverständlich wurden auch die Folgen des andauernden Krieges, die Flüchtlingskrise in Europa, intensiv im *Political Committee* diskutiert. Des Weiteren wurde im *Social Humanitarian Committee* darüber diskutiert, welche Maßnahmen gegen die Zunahme des Rechtsextremismus ergriffen werden sollten, während im *Environmental Committee* die Schüler die Folgen des Klimawandels und die Bekämpfung des Welthungers diskutierten.

Alle Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert und mit großer Begeisterung an den Debatten beteiligt. Insbesondere die elf Newcomer aus der Stufe neun und zehn haben großen Mut bewiesen, indem sie sich getraut haben, vor so großem und fremdem Publikum erstmals zu debattieren.

Nach den Osterferien finden wieder regelmäßig Treffen zum Debattieren statt. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Stufen neun bis elf sind dazu herzlich eingeladen!

Ulla Adenheuer

Erste Dichterlesung am GREM

Die Klassen 6b (Hr. Ofner) und 6c (Hr. Brune-Sieren) haben sich auf kreative Art und Weise mit dem Thema "Gedichte" auseinander gesetzt. Während die 6b zu Themen wie "Weihnachten" oder "Feuer" schrieb, erstellte die 6c einen Gedichtkalender mit zwölf selbst verfassten Gedichten.

Die Ergebnisse waren in beiden Fällen so überzeugend, dass sich die Deutschlehrer entschlossen, eine vorweihnachtliche Lesung in der Aula zu veranstalten, zu der auch die Eltern eingeladen wurden. Obwohl viele Kinder sehr aufgeregt waren, vor so viel Publikum eigene Texte vorzutragen, haben alle die Aufgabe hervorragend gemeistert. Die Lesung war ein solcher Erfolg, dass nun ein

Literaturwettbewerb ins Leben gerufen werden soll, um regelmäßig die schriftstellerischen Talente am GREM herauszufordern und zu belohnen.

Ein Gedicht, das exemplarisch für die hohe Qualität steht, ist hier zu lesen; alle vorgetragenen Texte gibt es auf unserer Homepage!

Nele Lux



Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufen 6



Auf dem Bild sieht man die diesjährigen Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs. Nachdem sich in jeder Klasse zwei Vertreter durch Klassenentscheid qualifiziert hatten, traten im Dezember die vier sechsten Klassen gegeneinander an. Jeder der acht Teilnehmer stellte kurz sein Buch vor, las eine Passage aus diesem und musste im zweiten Teil des Wettbewerbs noch einen Abschnitt aus einem unbekanntem Texte vortragen.

Stufensieger wurde Joshua Koch (6b), gefolgt von Angelina Palella (6b) auf Platz 2 und als Dritte.

In der Stadtbücherei Dinslaken vertrat Joshua das GREM auf der Regionalebene. Er las aus dem Buch "Die Tribute von Panem", Teil 2 mit dem Titel "Gefährliche Liebe". Für den ersten Platz und damit die Teilnahme auf der Landesebene reichte es leider nicht. Über einen Buchpreis und eine Urkunde durfte Joshua sich trotzdem freuen. Herzlichen Glückwunsch!



I. Hartmann

Bravouröse Basketballerinnen und Basketballer



Eine erfolgreiche Korbjagd haben die Basketballerinnen und Basketballer unserer Schule in den letzten Monaten hingelegt. Unsere Jungen und Mädchen aus den Jahrgängen 2000-2003 waren bei den Schulmeisterschaften äußerst treffsicher.

Nachdem die Mädchen die Kreismeisterschaft gewonnen hatten, war für sie die Teilnahme an der zweiten Runde auf Regionalebene in Oberhausen gesichert. Dort erkämpften sie bei insgesamt vier teilnehmenden Mannschaften den Titel des Vizemeisters. Bei dem Turnier mussten sie sich nur dem Freiherr von Steingymnasium aus Oberhausen geschlagen geben.

Noch erfolgreicher waren unsere Jungen. Das Team gewann nach der Kreismeisterschaft auch den Titel des Regionalmeisters. Erst in der dritten Runde bei den Bezirksregierungsmeisterschaften in Hilden waren die Gegner zu stark. Nach hartem Kampf, ein bisschen Pech und knappen Niederlagen belegten sie in dem Wettkampf mit vier Mannschaften einen tollen dritten Platz.



Herzlichen Glückwunsch!!!

Robert Ofner

Tischtennis-Wettbewerb (Milchcup) 2016

Das Gymnasium Rheinkamp nahm in diesem Jahr zum ersten Mal am deutschlandweit ausgeführten Tischtennis-Rundlauf-Wettbewerb namens Milchcup teil. Dabei treten vier Schüler aus einer Klassen als Gruppe in einem Tischtennis-Rundlauf gegen andere Schülergruppen an. Seit 2000 haben bisher mehr als 200.000 Spielbegeisterte der dritten bis sechsten Klassenstufe an dem beliebten Wettstreit teilgenommen. Das GREM jetzt auch.

Nach einem schulinternen Turnier, bei dem jeweils die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 einen Stufensieger ausgespielt hatten, führen die vier Siegergruppen zum Bezirksturnier nach Gladbeck. Dort hofften über 25 weitere Schulen mit ihren jeweiligen Stufensiegern auf den Gewinn des Turniers und somit auf die Teilnahme an der Landesmeisterschaft in Düsseldorf. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Rheinkamp spielten erfolgreich die Vorrunde und zogen alle in die KO-Phase ein.



In einem hart umkämpften Match verloren dort die GREM - Mädchen aus der Klasse 6b erst im Halbfinale und wurden am Ende Vierter.

Noch ein Spiel weiter kam die Jungengruppe aus der Klasse 5c. Die GREM-Sieger der Jahrgangsstufe 5/Jungen zogen ins Finale ein und verloren dort knapp in einem spannenden Spiel und belegten somit den erfolgreichen zweiten Platz.



Siegerehrung der Jahrgangsstufe 5/Jungen mit den Zweitplatzierten GREM-Schülern

GREM-Sieger Jgst. 5/Mädchen
und 4. Platz beim Bezirksturnier:

Lisa Schäfer (5b)
Jouline Kocks (5b)
Ümmügülsüm Haspolat (5b)
Loredana Bizjak (5b)

GREM-Sieger Jgst. 6/Mädchen:

Angelina Palella (6b)
Nele Walczak (6b)
Sophie Verhülsdonk (6b)
Cheyenne Brnula (6b)

GREM-Sieger Jgst. 5/Jungen
und 2. Platz beim Bezirksturnier:

Konrad Janßen (5c)
Robin Paus (5c)
Jannis Henne (5c)
Jan Dischhäuser (5c)

GREM-Sieger Jgst. 6/Jungen:

Quentin Özyeter (6a)
Lenny Pawlinski (6a)
Denis Zeller (6a)
Fabian Schmitt (6a)

SOON präsentiert: Der kleine Horrorladen

Mushniks Blumenladen hat keine Kunden, aber welche Blumen, eines bedingt das andere. Seymour, sein linkischer Angestellter, beschäftigt sich mit der Zucht ominöser Pflanzen. Und so wächst in Mr. Mushniks Laden eine geheimnisvolle, sprechende Pflanze, die Hunger nach Menschenfleisch hat. Seymour, der sich in die unbedarfte Audrey verliebt hat, setzt das Gewächs für seine Zwecke ein, ...

Wer erfahren möchte, wie die Geschichte weiter geht, sollte unbedingt eine der SOON - Aufführungen besuchen:

Di 05.07.16 Mi 06.07.16 Do 07.07.16
jeweils um **19:30 Uhr** im Pädagogischen Zentrum.

Terminplan 2. Halbjahr 2015/16

Mi	16.03.16	SOON Musikabend "Grönemeyer"
Do	17.03.16	3./4. Std. (PZ) Känguru-Wettbewerb
Fr	18.03.16	Jg. Q1 Abgabe der Facharbeiten
Fr	18.03.16	Jg. Q2 letzter Unterrichtstag; 9:00 Uhr (Mensa) Pflichtberatung
Mo	21.03.16	- Fr 01.04.16 Osterferien
Di	05.04.16	- Di 19.04.16 ABITUR: schriftliche Prüfungen
Fr	08.04.16	- Di 12.04.16 Besuch der italienischen Partnerschule am GREM
Mo	11.04.16	19:30 Uhr (Mensa) Elternabend zum Thema "Ich leiste, also bin ich?" Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
Mi	20.04.16	- Fr 22.04.16 Besuch der niederländischen Partnerschule am GREM
Fr	22.04.16	Jg. EF/Q1 Quartalstermin
Do	28.04.16	Girls´and Boys´Day; Zukunftstag für Jungen und Mädchen
Do	28.04.16	Informationsveranstaltungen (Mensa) 18:00 Uhr Jg. 5 zur Wahl der zweiten Fremdsprache 18:30 Uhr Jg. 7 zu Wahlen für den Differenzierungsbereich II
Mo	02.05.16	EU-Projekttag
Di	03.05.16	16:00 Uhr - 20:00 Uhr Elternsprechtage
Di	03.05.16	Jg. 5 - 7 Big Challenge (Englisch-Wettbewerb)
Do	05.05.16	Himmelfahrt
Fr	06.05.16	bew. Ferientag
Mo	09.05.16	- Fr 13.06.16 Jg. 5, 6, 9, Q1: Klassen- und Kursfahrten Jg. 6, 7, 8 Projekt- und Sozialtage
Mo	09.05.16	- Fr 20.05.16 Jg. EF Betriebspraktikum
Mo	16.05.16	Pfingstmontag
Di	17.05.16	Pfingstferien
Mi	18.05.16	Jg. 5; Jg. 7: Ende der Wahlfrist für den Differenzierungsbereich I bzw. II
Mo	23.05.16	- Di 24.05.16 ABITUR: mündliche Prüfungen im 4. Fach
Mi	25.05.16	ABITUR: mündliche Prüfungen im 4. Fach, ganztägig, Studientag für SuS
Do	26.05.16	Fronleichnam
FR	27.06.16	bewegl. Ferientag
Fr	03.06.16	EF Zentrale Klausur D
Mo	06.06.16	16:00 Uhr - 18:00 Uhr PZ: Kennenlernnachmittag der neuen 5er
Fr	10.06.16	EF Zentrale Klausur M
Mo	13.06.16	- Di 14.06.16 ABITUR: Mündliche Prüfungen im 1. - 3. Fach
Sa	25.06.16	ABITUR: Wedaustadion Duisburg: Abiturfeier
Fr	01.07.16	ab 11:30 Uhr Zeugniskonferenzen
Mo	04.07.16	ab 11:30 Uhr Zeugniskonferenzen
Di	05.07.16	- Do 07.07.16 (PZ) jeweils 19:30 Uhr, SOON-Aufführungen
Mi	06.07.16	Spiel- und Sportfest
Do	07.07.16	Wandertag SI
Do	07.07.16	Pflichtberatungen: Jg. EF, Q1
Fr	08.07.16	letzter Schultag vor den Ferien; Ehrungen, Zeugnisausgabe nach der 3. Std.
Mo	11.07.16	- Di 21.08.16 Sommerferien
Mo	22.08.16	10:00 Uhr Schriftliche Nachprüfungen
Di	23.08.16	10:00 Uhr Mündliche Nachprüfungen
Mi	24.08.16	Erster Unterrichtstag im Schuljahr 16/17

Da Termine sich kurzfristig ändern können, bitten wir Sie, sich über die Aktualität auf unserer Homepage zu informieren.